

Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?

I. Quartal 2006 – I. Quartal 2010 / Stand 07. Juni 2010

Aus 78 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Werte des jeweils I. Quartals von 2006 - 2010 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen dürfen als „seit 2006 etabliert“¹ bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung lag wie zuvor auf der Entwicklung der Praxisleistung² sowie der Patientenzahl. Es wurde aber auch wie bisher die Entwicklung der Kosten₁ und des Ergebnisses₁³ untersucht.

Bitte beachten Sie: Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe darstellen. Eine Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller zahnärztlichen Praxen geschieht auf eigene Gefahr.

In Teil 1 der folgenden Tabelle wird die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten₁ sowie des Ergebnisses₁ in den Jahren 2006 bis 2010 je Praxis in TEUR gezeigt.

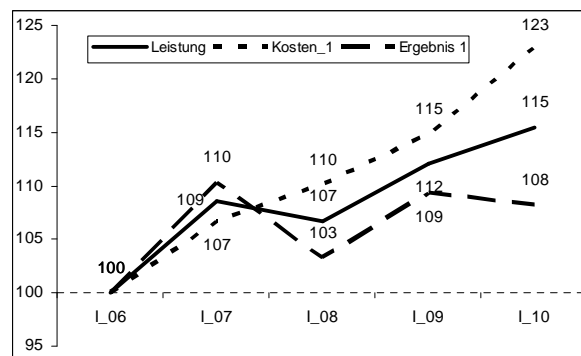
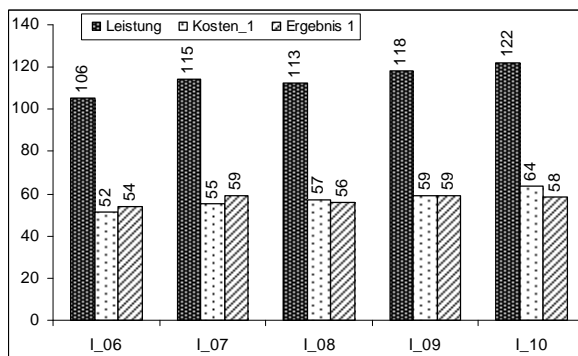
1) in TEUR

BRZ-Ø	I_06	I_07	I_08	I_09	I_10
Leistung	106	115	113	118	122
Kosten_1	52	55	57	59	64
Ergebnis 1	54	59	56	59	58

2) I_06 = 100

BRZ-Ø	I_06	I_07	I_08	I_09	I_10
Leistung	100	109	107	112	115
Kosten_1	100	107	110	115	123
Ergebnis 1	100	110	103	109	108

Interessanter – bzw. zur Illustration der Entwicklung besser geeignet – ist Teil 2 der Tabelle. Für die drei Parameter wurden die Werte des I. Quartals 2006 als Basis gleich 100 gesetzt. Die im Zeitablauf zu verzeichnenden Veränderungen sind immer zur Basis berechnet⁴.



¹ Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder die b) bei Übernahmepaxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

² Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit sind der zeitliche und der sachliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden erst deutlich später und auch nicht eindeutig die Praxisentwicklung darstellen können.

³ Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis₁ ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

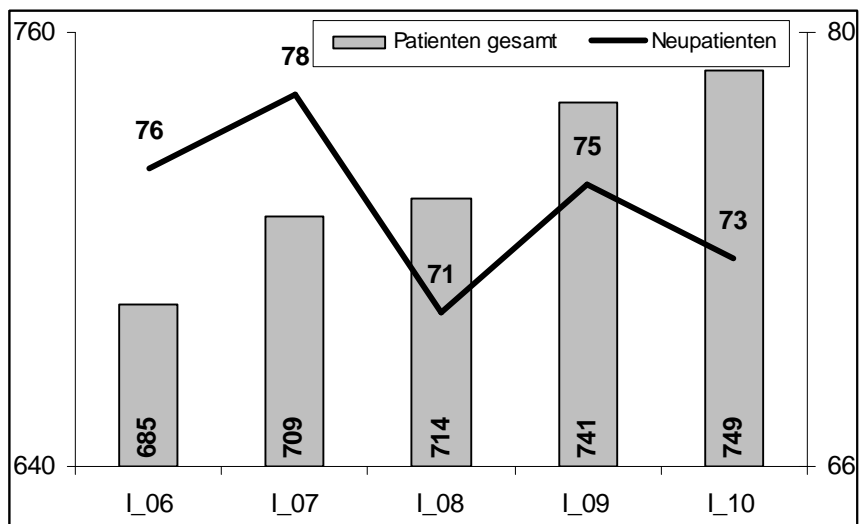
⁴ Einen externen Vergleich mit Ihren Zahlen erhalten Sie, wenn Sie die Werte aus Ihrer Praxiserfolgsrechnung auf die Basis I. Quartal 2006 umrechnen und diese dann dem hier gezeigten Verlauf gegenüberstellen.

Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?

I. Quartal 2006 – I. Quartal 2010 / Stand 07. Juni 2010

Die grafische Aufbereitung zeigt eine zur Basis I. Quartal 2006 tendenziell steigende Leistungs- (Honorar)-Kurve (durchgezogene Linie). Relativ stärker steigt die Kurve der Kosten_1 (kurzgestrichelte Linie). Die Kurve Ergebnis_1 (langgestrichelte Linie) steigt im Verhältnis zur Basis I. Quartal 2006 in 2007 kräftig an, kann das Niveau aber im Verlauf nicht halten und gibt unter Schwankungen wieder leicht nach, jedoch nicht auf das Niveau von 2006.

Der Entwicklungsdurchschnitt der Basiskennziffer „Patientenzahl“ zeigt für das jeweils I. Quartal von 2006 (= 685 Patienten) bis 2010 (= 749 Patienten) fortlaufend steigende Tendenz mit relativ kräftigen Sprüngen von 2006 auf 2007 und 2008 auf 2009 (siehe auch folgende Grafik). Die Zahl der Neupatienten je Quartal schwankt in den I. Quartalen seit 2006 in einem relativ engen Intervall im Mittel zwischen 71 und 78.



Fazit: Auch diese Auswertung zeigt im Durchschnitt der Praxen dieser Stichprobe bisher keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise auf Leistung und Ergebnis.

Freundliche Grüße von der Hoyastraße